

Sparen, wo es nur geht!

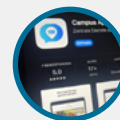
Die Energiesparmaßnahme der RUB, ein Thema von dem wir Student:innen definitiv alle betroffen sind. Wir thematisieren das Vorgehen der RUB, denn mittlerweile wurden so einige Vorkehrungen getroffen. Außerdem berichten wir Euch über die alternativen Lernorte, die außerhalb der Universitätsbibliothek liegen, denn auch die UB hat reagiert, und zwar mit verkürzten Öffnungszeiten. Warum die RUB nun auch einen Einstellungsstopp durchführen muss und was das für Folgen für die Mitarbeiter:innen bedeuten wird, erfahrt Ihr in dieser Ausgabe. Zudem berichten wir Euch über die Nachricht des Amoklaufs, die sich vergangene Woche in WhatsApp Gruppen wie ein Lauffeuer verbreitet hat und werfen einen kritischen Blick darauf. Doch natürlich ist der Iran nicht in Vergessenheit geraten, denn vergangene Woche gab es an der RUB eine Campus Ralley. Wir waren für Euch vor Ort, um die Lage abzuchecken. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

:Die Redaktion

AMOKLAUF AN DER RUB?

Die Ruhr-Universität Bochum und ihre Studierende sind in Aufruhr wegen Kritzeleien auf einer Toiletten-Wand.

3



FREIHEIT FÜR PALÄSTINA

Anti-Palästina-Poster werden deutschlandweit aufgehängt, Anti-Diskriminierungsaktivistin erklärt, wie sie dagegen vorgeht.

4



Alle Artikel und mehr im Internet unter:

Website: bszonline.de

Facebook: [:bsz](https://www.facebook.com/bsz)

Twitter: [@bszbochum](https://twitter.com/bszbochum)

Insta: [@bszbochum](https://www.instagram.com/bszbochum)

Das Bibliotheks-Problem

Vom 27. Dezember 2022 bis zum 08. Januar 2023 bleibt die Universitätsbibliothek wie auch die Uni in den Weihnachtsferien. Der Grund für die Schließung der Bibliotheken sind die hohen Energiekosten.

Am 11. November heißt es auf der offiziellen Seite der Uni-Bibliothek: „Seit mehreren Jahren wird die Ruhr-Universität, um Energie zu sparen, in den Weihnachtsferien flächendeckend geschlossen. Die Universitätsbibliothek blieb weiterhin geöffnet. In diesem Jahr kommt es anders. Aufgrund der Energiekrise wird sich auch die UB an der campusweiten Schließung beteiligen:

Vom 24.12.2022 bis zum 8.1.2023 bleibt das Gebäude der UB geschlossen.“ Für Studierende ist das eine Schocknachricht, denn die Uni-Bibliothek ist mehr als ein Ausleih-Ort. Aus diesem Grund haben sich die Fachschaften zusammengesetzt und



einen offenen Brief geschrieben. In diesem geht es um die Nachteile für Studierende, die mit der Schließung einhergehen: Fehlender Zugang zur Literatur vor der Prüfungsphase, fehlende Chancengleichheit bezüglich der Lernsituation und Zugang zu Lernräumen. All das spielt auch bei der Bearbeitung von Abschlussarbeiten eine wichtige Rolle. Denn rund ein Drittel der gesamten Bearbeitungszeit wird den Studierenden genommen. Ihre Forderung ist, dass eine verkürzte Schließungsphase der Bibliotheken gibt oder eine generelle Verlängerung der Bearbeitungszeiten von verschiedenen Projekten wie Bachelor- und Masterarbeiten oder eine Verschiebung des Prüfungsblockes. Im Gespräch mit Robin Wegener Mitglied des Senats der Uni, sehen die Chancen auf längere Öffnungszeiten über die Weihnachtsferien weniger gut aus. Die Universität muss gegenüber der Bundes- und Landesregierung zusehen, dass die ZSL (Zukunftsvertrag Studium und Lehre)-Mittel erhöht werden.

Stand jetzt bleibt den Studierenden wohl nur die Möglichkeit, ihren Lernraum und Literatur an den Universitäten in Essen/Duisburg oder Dortmund zu bekommen.

:Abena Appiah

Geplanter Einstellungsstopp an der RUB

Gegen drastisch gestiegenen Mehrkosten durch die Energiekrise greift die Ruhr-Uni nun zu drastischen Sparmaßnahmen. Geplant ist ein sechsmonatiger Einstellungsstopp bei 250 Stellen. Dabei steht fest, dass bis Ende Mai des kommenden Jahres freierwerdende Stellen nicht nachbesetzt werden sollen. Die betroffenen Stellen finden sich in den Betriebseinheiten der Verwaltung und im Botanischen Garten sowie der Bibliothek und dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, die Forschung solle von den Maßnahmen allerdings nicht betroffen sein. Dabei sollen nicht mehr als eine von zehn Stellen neu besetzt werden. Die Ruhr-Uni hofft, durch die Maßnahmen sieben Millionen Euro einzusparen. Das Rektorat macht in einer Pressemitteilung deutlich, dass diese Maßnahmen „kurzfristig und einmalig“ seien und dadurch keine Stellen wegfallen oder gestrichen werden, sondern lediglich nicht nachbesetzt werden. Das Wissenschaftsministerium in NRW prüft derzeit einen Kostenausgleich. Seitens der RUB heißt es, dass man die massiven Mehrkosten nur zu einem geringen Anteil kompensiert bekommen und man deutlich mehr Unterstützung vom Bund und Land bräuhete. Dem Rektorat sei bewusst, dass die Maßnahmen zu harten Einschränkungen in allen Bereichen der Ruhr-Universität führen werden, man müsse aber gegensteuern um erfolgreich durch die Krise zu kommen.

Auch wenn die Maßnahmen als alternativlos gesehen werden, gibt es scharfe Kritik. Zu einem kritisiert der Personalrat der RUB, dass sie beim Treffen der Entscheidung nicht involviert waren und man scheinbar vor vollendeten Tatsachen gestellt worden sei. Dass gespart werden müsse, sehe man ein, jedoch nicht zu Lasten von Abteilungen, die ohnehin schon kaum über die Runden kämen.

:afa

Energiesparmaßnahme der RUB trifft auf Lernen

Die Winterferien rücken für uns immer näher und die brauchen wir auch. Aber was sollte man machen, wenn der Stress zwischen Festtagsstimmung zu Hause zu groß ist und man am liebsten in der Bibliothek lernen möchte? Den meisten von Euch mögen die Energiesparmaßnahmen der RUB und den Bibliotheken schon aufgefallen sein.

Wo früher die Bibliotheken noch bis 22 Uhr geöffnet hatte, schließen jetzt unter anderem auch die Fachbibliotheken um 20 Uhr. Am Wochenende sogar schon um 17 Uhr. Nicht wirklich besser sieht es für die Student:innen bei der Universitätsbibliothek (UB) aus. Unter der Woche hat diese bis 21 Uhr geöffnet und am Wochenende bis 19 Uhr. Was also macht man, wenn man bis spät abends arbeiten muss und zu Hause vielleicht kein Zimmer für sich alleine hat, um in Ruhe zu lernen? Da wir mittlerweile im tiefsten Winter angekommen sind und uns auch schon bald die Minusgrade erwarten werden, muss man in solchen Zeiten kreativ werden. Grundsätzlich ist es immer schön, Lerngruppen in der Uni zu gründen und sich mit dieser fest an einem Ort zu treffen. Neben Bibliotheken können dies auch Cafés sein, wo Ihr Euch dann ein heißes Getränk bestellen könnt.

Am besten geht Ihr in ein nicht so überfülltes Café oder Ihr packt Euch eure Kopfhörer mit rein. Kleiner Tipp: Für alle Menschen, die noise canceling Kopfhörer besitzen, nehmt diese auf jeden Fall mit. Sie sind der Retter an überfüllten Orten. Ein weiterer Vorteil an diesem Ort birgt die Möglichkeit, sich jederzeit mit Essen versorgen zu lassen. Ihr kennt es sicherlich auch beim Lernen zu Hause, denn der obligatorische „Ich gehe kurz in die Küche und hole mir mal was zum snacken“ Moment hält meist länger an, als man es geplant hat. Im Café gibt es



auch meist genug Studis, die ebenfalls eine Kleinigkeit bestellen und danach anfangen zu lernen. Am besten geht Ihr in Euer Lieblingscafé um die Ecke. Doch falls Ihr schon einige Kontakte oder sogar Freundschaften in der Universität knüpfen konntet, dann könnt Ihr gemeinsam mit Eurem Lernpartner oder Eurer Lernpartnerin lernen. Natürlich sollte man darauf achten, sich auf den Stoff zu konzentrieren und sich nicht zu sehr ins belanglose Quatschen zu begeben. Der grandiose Vorteil hier ist definitiv, sich bei möglichen Fragezeichen bei einer Aufgabe immer gegenseitig fragen zu können, meistens lenkt man sich zu Hause, wenn man alleine ist, dann doch eher ab. Doch tatsächlich bleiben einem als Student:in nicht allzu viele Möglichkeiten, im Winter woanders zu lernen. Denn ab 16:45 Uhr ist es meistens draußen schon dunkel. Für die Privilegierten unter euch, die ein eigenes Zimmer haben, ist es natürlich auch möglich, sich in dieses abzuschotten und neben einem heißen Tee, Kaffee oder Kakao ruhig zu lernen. Doch leider haben nicht alle Student:innen die Möglichkeit, sich bei Bedarf irgendwohin zu verkriechen. Aber egal, ob ihr euch ein Zimmer teilt oder nicht, die noise canceling Kopfhörer sind ein Must-have und helfen vor allem bei einem turbulenten Familienalltag, diesen ruhig zu meistern. Eine günstigere Alternative sind die Ohrstöpsel, die helfen einem ebenfalls die Außengeräusche etwas zu dämmen und sich auf seine Arbeit zu fokussieren. Doch ganz unabhängig davon, wo man lernt, ist die Tatsache, dass man sich dazu motiviert, überhaupt zu lernen, denn das ist am Ende, worauf es ankommt. Außerdem sollten Student:innen ihren möglicherweise langen Anfahrtsweg nicht ungenutzt lassen. Meist sind das die idealen Strecken, um noch Texte für Seminare zu lesen.

:Asli Baskas

Studis zeigen Solidarität mit Iran

Am 30. November wurde an deutschen Hochschulen an den Opfern und Menschen der iranischen Revolution gedacht. An der Campus-Rally for Iran nahmen Weltweit über 200 Hochschulen statt und machten auf die Geschehnisse im Iran aufmerksam.

Nach der Ermordung an Mahsa Jina Amini durch die so genannte Sittenpolizei am 16. September 2022 rollt eine Revolution durch das Land. Es ist die Reaktion auf die unergründlichen Menschenrechtsverletzungen durch das Regime der Islamischen Republik. Seitdem ist der Slogan: „Frau, Leben, Freiheit“, „Jin, Jiyan, Azadi“ nicht mehr wegzudenken und zeigt die systematische Unterdrückung der Rechte der Frauen und aller Minderheiten im Iran auf. Verschiedenen Berichten zufolge sollen mehr als 400 Menschen, darunter 63 Kinder, getötet worden sein und mehr als 18.000 Menschen verhaftet. Ebenso sind ethnische Minderheiten, darunter die Kurden und die Belutschen, einer zunehmenden und rücksichtslosen Unterdrückung ausgesetzt.

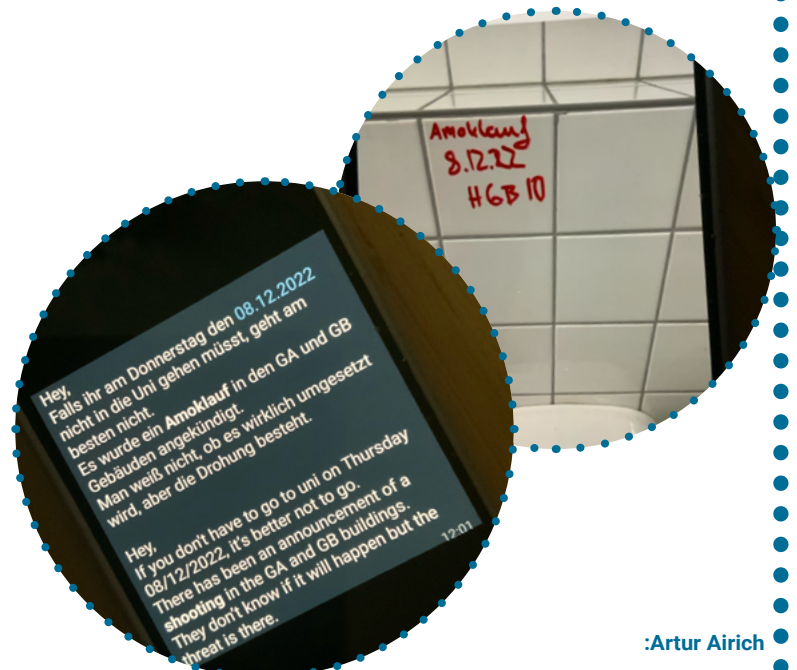
Auch an der Ruhr-Uni Bochum gab es an der Universitätsbrücke von 15:30 Uhr bis 17 Uhr eine Mahnwache. Das „Iranian Scholars for Liberty“ rief zum Globalen Protest auf. Die Brücke Richtung Unicenter füllte sich schnell sodass Menschen, man nur schwer vorbeikommen konnte. Für die Teilnehmenden wurde es schon vor den ersten Reden emotional. An der Unibrücke wurde eine Opferstelle für die getöteten Kinder aufgestellt, um an sie zu erinnern. Ebenso hingen Bilder an der Brücke von weiteren Opfern der sogenannten Sittenpolizei. Am Anfang der Rally hörten die Teilnehmenden Geschichten von Studierenden, die laut Berichten des Regimes anders umgekommen oder verschollen seien. So die Geschichte einer 21-jährigen Medizintechnikstudentin, die nach dem Tod von Mahsa Jina Amini aus Protest auf die Straße ging, um für ihr Recht und gegen die staatliche Femizide zu demonstrieren. Während dieser Proteste wurde sie mehrmals von der Polizei mit Schlagstöcken geschlagen. Einige trafen dabei ihren Kopf. Sie wusste, ein Besuch bei einem Arzt würde das Gefängnis bedeuten. Aus diesem Grund suchte sie Hilfe bei ihrer Fakultät und dem Studierendenwohnheim. Sie erlag kurze Zeit später ihren Verletzungen. Doch die Behörden gaben verschiedene Gründe für ihren Tod an, wie dass sie abgelaufenen Thunfisch zu sich nahm. Die Staatsanwaltschaft sagte am Ende, dass Negin Abdolmaleki an einer Alkoholvergiftung starb und keine äußerlichen wie inneren Verletzungen zu finden waren. Die Rally hatte nicht nur die Geschichten der Studierenden, sondern auch Redebeiträge und Musik. Für viele Teilnehmenden war der Moment als der Protest Song von Shervin Hajpour, Baraye Azadi“ lief ein emotionaler Höhepunkt und die Tränen konnten sich nicht halten. Grundsätzlich verlief die Mahnwache bei eisigen Temperaturen friedlich und sichtlich emotional. Die Ruhr-Uni Bochum hat bei der Organisation weniger Solidarität gezeigt, denn es gab keine Genehmigung auf dem Campusgelände zu demonstrieren. Alle Organisator:innen haben einen großen Teil dazu beigetragen, dass die Opfer nicht in Vergessenheit geraten, obwohl sie sich selbst damit in Gefahr bringen.

:Abena Appiah

KRITZLEI DROHT MIT AMOKLAUF

Wer in den SocialMedia Gruppen und Kanälen der Ruhr Universität und anliegenden Hochschulen unterwegs ist, weiß sicherlich schon, um was es geht. In den vergangenen Tagen sind auf den Toiletten in Nähe der Hörsaalgebäuden der Geisteswissenschaften Schmierereien aufgetaucht, die für den 8. Dezember einen Amoklauf im Gebäude HGB 10 androhten. Fotos und Gerüchte um die Kritzereien verbreiteten sich in den WhatsApp-Gruppen aller Semester wie ein Lauffeuer und besonders Erstsemester zeigten sich durch die Androhungen eingeschüchtert und in Panik versetzt.

Das Rektorat hat die vermeintlichen Amok-Drohungen bereits am 22. November zur Anzeige gebracht und ist im engen Kontakt mit der Bochumer Polizei. Ermittelt wird nun wegen „Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten“. Die Polizei sieht zurzeit jedoch keine Gefährdungsgrundlage für Beschäftigte und Studierende und ruft in einer öffentlichen Pressemitteilung dazu auf, sich nicht an weiteren Spekulationen zu beteiligen. Die Polizei habe die Situation bewertet und sei zum Entschluss gekommen, dass den Drohungen keine Ernsthaftigkeit zu schenken ist. Im Raum stehe nun, ob die Drohungen Teil einer elaborierten Social Media Aktion seien. Deshalb empfiehlt die Polizeisprecherin spekulative Nachrichten und Fotos zu den Drohungen nicht ohne weiteres zu verbreiten, um eine weitere Panikmache zu verhindern. Dennoch, wer weitere Schriftzüge sieht oder handfeste Anhaltspunkte hat, wird gebeten diese entsprechend zu melden. Meldungen können an igm@rub.de gemacht werden oder bei konkreten und sachdienlichen Hinweisen kann sich an das Kriminalkommissariat 32 unter der Nummer 0234 909 8205 gewendet werden.



:Artur Airich

STUPA WAHL!

05.12.-09.12.
stupa-bochum.de/wahl

An den Wahltagen dauert die Wahlzeit jeweils von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Wahllokal für Studierende der Fächer der:

Fakultät für Mathematik,
Fakultät für Geowissenschaften,
Fakultät für Psychologie,
Neuroscience

ist

Cafeteria IB

ist

Cafeteria ID

ist

IC 04
-grüne Bänke-

ist

Cafeteria NC

ist

Cafeteria GA

ist

Vor der
Cafeteria GB

ist

Cafeteria GD

ist

Gesundheitscampus
Cafeteria Sportler
Lounge

ist

Cafeteria M

Fakultät für Philologie,
Fakultät für Ostasienwissenschaften,
IEE

Juristische Fakultät,
Humanitäre Hilfe (IFHV)
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft,
Fakultät für Sozialwissenschaft

Fakultät für Sportwissenschaft,
Studienkolleg

Medizinische Fakultät,
Deutschkurs,

Liste der Naturwissenschaften

1. Tilbörger
Elisabeth

5. Binek
Hilal-Nur
12. Heshmati
Navid
19. Bellolina
Merdiana
26. El Ghoulbzouri
Mounir

5. Ritterswürden
Moritz

5. Sommer
Sophie-Charlotte
Arthkamp
Matthias

Mirbek
aura
ecker
rs
rgulis
nifer

RCDS Bochum
1. Kappel
Felix
8. Hirnstein
Alexander

5. GEWI
1. Vennemann
Elies

5. Solmecke

DIE STUPAWAHL

LHG

Wir haben für Euch
gefragt und die Listen
haben geantwortet:

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Die zentralen Ziele unserer Liste sind weiterhin der verantwortungsvolle Umgang der Studierendengelder sowie die Umsetzung weiterer Angebote, die unsere Uni noch digital machen.

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AstA kommt?

Überprüfung der bisherigen und geplanten Ausgaben des AstAs und der Auseinandersetzung mit dem AKAFÖ, inwieweit der relativ hohe Beitrag gesenkt werden könnte.

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder

besser machen?

Wir freuen uns eines unserer zentralen Wahlversprechen mit der CampusApp umgesetzt zu haben. Darüber hinaus haben wir uns in der aktuellen Koalition für die Interessen der Studierendenschaft stark gemacht und würden dies auch gerne weiterhin tun.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Dass die StuPa-Sitzungen neutral gehalten werden, sowie eine transparente Arbeit.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Wir würden uns über eine noch aktivere Beteiligung unserer Kommilitonen an der Hochschulpolitik freuen. Als LHG bieten wir euch einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit den Geldern der Studierendenschaft an.

IL

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Sozial: Wir fordern mehr Unterstützung für Studierende. 37,9% der Studierenden sind armutsgefährdet. Dies muss durch finanzielle Unterstützung z.B. Hilfspakete und Entlastungen im universitären Bereich aufgegriffen werden. Wir setzen uns für die Senkung des Semesterticketpreisen und günstigere Angebote des AKAFÖ ein.

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AstA kommt?

Als erstes würden wir Gespräche mit dem VVR und der Bogestra aufnehmen, um Ticketverhandlungen einzuleiten. Mit der Einführung des bundesweit geltenden 49€ Tickets, muss das Ticket für Studierende günstiger werden und ebenfalls bundesweit gelten.

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen?

Trotz Coronanachwirkungen war die letzte Legislaturperiode er-

folgreich. So konnten große Projekte wie das Repair Café und die Fahrradwerkstatt ausgebaut werden und das neue Gaming Hub wurde eröffnet. Außerdem fand mit dem Interkulturellen Abendessen auch wieder eine der größten Veranstaltungen des AstA statt, die uns besonders am Herzen liegt. Als Ersatz für das ausgefallene Sommerfest konnten wir den Nachhaltigkeitsflohmarkt organisieren. An die großen Projekte kann in der kommenden Legislaturperiode angeknüpft werden. Verbesserungen sind natürlich immer möglich.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Gute StuPa Sprecher:innen sollten strukturiert arbeiten und allen Listen gegenüber neutral sein. Sie sollen die Arbeit des StuPa koordinieren.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Uns ist eine diverse und studifreundliche Hochschulpolitik sehr wichtig und wir möchten uns für die Belange unserer Mitstudierenden einsetzen.

Gruene Liste

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Wir sind eine parteiunabhängige Liste. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Grünen Liste sind Umweltschutz, Aufklärung, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit.

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AstA kommt?

Wir würden gerne die ökologischen Angebote weiter ausbauen. Dabei legen wir großen Wert auf die bereits etablierten Projekte „Repaircafe“ und „Fahrradwerkstatt“, sowie die neuen und alten Projekte des Ökologiereferats.

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen?

Abgesehen von einigen Ungereimtheiten zwischen Listen und Parlamentarier:innen lief die Legislaturperiode sehr gut. Wir

konnten den Ökologieausschuss ins Leben rufen sowie viele Projekte des Allgemeinen Studierendenausschuss begleiten. Da wir zum ersten Mal kandidiert haben, fehlen uns zu vorherigen Legislaturen leider Vergleichswerte.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Das Präsidium des Stupas sollte großen Wert auf Einhaltung von Terminen sowie die Tagesordnung legen. Dabei muss stets Neutralität gegenüber allen Listen gewahrt bleiben. Die derzeitigen Verantwortlichen machen ihren Job aus unserer Sicht bereits sehr gut.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Demokratie ist sehr wichtig, auch an unserer Universität. Deswegen würden wir an alle Studierenden appellieren, in der Wahlwoche vom 5-9.12.2022 an ihren jeweiligen Urnen wählen zu gehen.

DIE STUPAWAHL

GEWI

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Unabhängige Hochschulpolitik betreiben! Wir vertreten die Ansicht, dass sich jegliche politische Wirklichkeit am Campus studierenden-nah und an deren Lebensrealität ausrichten sollte. Daher lehnen wir dogmatische Ideologien jeglicher Art ab. Es ergibt in unseren Augen keinen Sinn, eine Politik anzustreben, die sich an nicht umsetzbaren utopischen Idealen ausrichtet.

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AStA kommt?

Für eine gleichberechtigte Teilhabe am Studium einsetzen! Hier wäre die Ausweitung sozialer Beratungsangebote und Sharing-Konzepte, die obendrein ökologisch sind, ein erster guter Anfang. Bisher existiert z.B. im AStA bereits eine Laptop-Ausleihe und ein Foodsharing für finanziell benachteiligte Studierende. Der AStA muss offener werden und für alle zugänglich sein!

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen?

Man kann immer etwas besser machen! Wir würden zwar nicht sagen, dass es einen „archimedischen Punkt“ hinsichtlich des idealen

AStAs gibt, da sich auch die Probleme und Lebensrealitäten in stetigem Wandel befinden. Wir sind der Ansicht, dass man seine Konzepte fortwährend entwickeln, aber auch grundlegend neu denken sollte, wenn dieser Wandel dies erfordert. So ist denn auch das Studium, durch viele Krisen gebeutelt, viel schwieriger zu finanzieren als in vergangener Zeit.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Ein:e gute StuPaSprecher:in sollte keinerlei Partei ergreifen oder im Sinne einer ideologischen Ausrichtung agieren. Das Studierendenparlament muss die größtmögliche Diversität hinsichtlich der politischen Spektren abbilden, worauf es beim StuPa Sprecher ankommt, all diese Ausrichtungen kommunikativ und kooperativ in Einklang zu bringen. Zu guter Letzt ist es wichtig, in guter Kommunikation zur Studierendenschaft zu stehen und ein offenes Ohr zu haben.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

GEWissenhaft wählen! Euch die Relevanz von Hochschulpolitik gegenwärtigen und wählen gehen. Bringt euch gerne selbst ein oder tragt jegliches Anliegen an uns heran, damit wir es in die Hochschulpolitik mitnehmen.

Linke Liste

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Natürlich der erste Punkt unseres exzellenten Wahlprogrammes: Bessere Studienbedingungen!

Unser oberstes Ziel ist es, das Studium an der RUB für alle Studierenden so fair, zugänglich und erfüllend wie möglich zu gestalten. Dafür stehen wir mit unserem Namen, seit mehr als 25 Jahren!

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AStA kommt?

Unsere allererste Amtshandlung wäre das Referat für angewandte Menschenrechte wieder einzuführen, um unseren Schwerpunkt auf politische, gesellschaftskritische Bildungsarbeit umsetzen zu können.

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen? Das StuPa unter der Leitung der AStA-Listen hat zum wiederholten Male mit mangelndem Engagement und reaktionären Abwehren gegläntzt. Das fängt bei den seit

mittlerweile 7 Jahren ungeprüften Haushalten an, führt sich in den spärlichen Ausschusssitzungen fort und endet leider auch nicht bei der Abschaffung der quotierten Redelisten im StuPa. Einzig die Gesprächs- und Arbeitskultur hat sich deutlich verbessert, wenngleich auch dieser Fortschritt von einigen Akteur*innen konsequent torpediert wird.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Kompromissbereitschaft.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Zuallererst natürlich: Geht wählen! Darüber hinaus wollen wir allen mitgeben, in diesen anhaltend schlimm erscheinenden Zeiten aufeinander zu schauen, achtzugeben, einander zu helfen und miteinander solidarisch zu sein; hier und überall auf der Welt. Nur gemeinsam können



NAWI

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Von Studis für Studis! Wir sind unabhängig von jeglicher Partei oder Organisation und fokussieren uns nur auf die Probleme und Bedürfnisse unserer Studierendenschaft. Wir arbeiten pragmatisch und humanistisch

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AStA kommt?

Uns bei allen Mitarbeiter:innen und Referierenden vorstellen und über unsere Ambitionen und Projekte unterrichten. Zudem die Neulinge an die Hand nehmen und die Referatsarbeit näherbringen, um einen perfekten Start in ein weiteres erfolgreiches Jahr zu ermöglichen.

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen?

Wie jedes Jahr gibt es natürlich auch Situationen und Probleme, die nicht perfekt laufen, aus denen wir nur lernen können und nächstes Jahr besser umsetzen werden (falls wir noch mal das Vertrauen der

Studierendenschaft erhalten). Im Großen und Ganzen sind wir jedoch sehr zufrieden mit dem letzten Jahr und hoffen auf ein weiteres.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Gute Sprecher:innen sind für uns immer erreichbar, immer vorbereitet und mit allen Wassern gewaschen. Gleichzeitig aber auch ansprechbar und verständnisvoll. Nicht fehlerfrei- aber kritikfähig und lernfähig.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Liebe Studis, vom 05. bis 09.12. sind die Wahlen zu Eurem Studierendenparlament, welches auch über Eure Gelder und Projekte entscheidet. Also geht bitte wählen, um Eure Stimme wirkend zu machen (unter 10% Wahlbeteiligung). Wir sagen nicht, dass Ihr uns wählen sollt, würden uns aber sehr über Euer Vertrauen und ein weiteres Jahr Regierung freuen.

DIE STUPAWAHL

GRAS

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Wir als GRAS setzen uns für Klimagerechtigkeit ein, worunter wir den intersektionalen Kampf gegen die Klimakatastrophe verstehen, welcher ausschlaggebend für sämtliche unserer Handlungen ist. Wir können der Klimakrise nur durch die Bekämpfung der sozialen Ungleichheiten, welche diese Bedingungen und durch diese bedingt werden, entgegentreten. Darunter fallen sämtliche Ungleichheits- und Diskriminierungsformen wie beispielsweise Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit, Antifeminismus, Klassismus und Ableismus. Daraus leiten wir die Verantwortung ab, dass wir bis 2025 einen klimaneutralen AstA schaffen werden, der soziale Ungleichheiten nicht nur mitdenkt, sondern auch aktiv etwas gegen diese tut.

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AstA kommt?

Wir werden den Studierenden mitteilen, wofür wir als AstA stehen und einen Koalitionsvertrag vorlegen, an dem wir uns messen lassen. In der Umsetzung unserer dort festgelegten Ziele werden wir die Sozialfonds einmalig um 50%, also 40.000 Euro, erhöhen, um unseren Kommiliton*innen ein wenig dabei zu helfen, ihr Studium einkommensunabhängig fortzuführen oder aufzunehmen. Des Weiteren werden wir den Projektkopf der FSVK erhöhen, um den gestiegenen Preisen für Fachschaftsfahrten gerecht zu werden.

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen?

Die inhaltliche Arbeit im Studierendenparlament lag in der letzten Legislaturperiode fast ausschließlich bei uns als Opposition. Durch unseren Druck sind einige Themen, wie ein Verhandlungsmandat für ein 29€ Bildungsticket und eine Nachhaltigkeitsberichterstattung, im StuPa initiiert worden. Daher freuen wir uns, im kommenden Studierendenparlament auch inhaltlichen Input von anderen Listen zu hören.

Wir werden in der kommenden Legislaturperiode weiter die inhaltliche Arbeit im Studierendenparlament voranbringen und im AstA soziale Verbesserung für Studierende herbeiführen anstatt einer Verwaltung des Status Quo zu betreiben so wie es die derzeit AstA-tragenden Listen (NAWI, IL, GEWI, ReWi, Grüne Liste, LHG, RCDS) praktizieren.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

Gute Sprecher*innen des Studierendenparlaments vertreten Parlamentarier*innen aller Listen gleichermaßen und gerecht, sie sind die Vertretung des StuPa nach außen. Wie auch die AstA-Vorsitzenden, sollten StuPa-Sprecher*innen kommunikativ, partizipativ und ansprechbar sein. Im Laufe der letzten Legislatur sollte auch klar geworden sein, dass persönliche Integrität eine unverzichtbare Rolle für die Ausübung des Amtes spielt.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Wenn ihr wollt, dass Perspektiven der Klimagerechtigkeit und des Queerfeminismus weiterhin im StuPa und zukünftig auch im AstA vertreten werden, sich auch aktiv gegen Nazis und Faschos ausgesprochen wird, müsst ihr die GRAS wählen. Bei Fragen sind wir gerne für euch ansprechbar. GRAS bleibt stabil - geht wählen!

RCDS

Was ist der wichtigste Programmpunkt, der für die Liste steht und diese beschreibt?

Für den RCDS ist der wichtigste Programmpunkt die Senkung des Sozialbeitrags. Gerade in Zeiten von steigenden Preisen für Wohnung, Heizung und Lebensmittel, trifft das StuPa eine besondere Verantwortung, den Studenten keine überflüssigen Ausgaben über den Sozialbeitrag aufzubürden. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine fortgesetzte Evaluierung der studentischen Betriebe und eine bedarfsorientierte Mittelverwendung des AKAFÖ ein.

Was wäre die erste Amtshandlung, falls Ihr in den AstA kommt?

Als erstes würden wir uns mit dem Rektorat in Verbindung setzen und versuchen, den vom RCDS eingebrachten - und vom StuPa einstimmig angenommenen - Beschluss zur Aufrechterhaltung der ursprünglichen Öffnungszeiten der Bibliotheken umzusetzen. Da ist Eile geboten. Für uns ist klar, dass die Universitätsbibliothek - und sicherlich auch zahlreiche Fachbibliotheken - auf jeden Fall über die Weihnachtszeit und danach regulär geöffnet sein müssen. Die Klausurphase steht für viele Studenten bevor!

Wie ist Euer Fazit zu der letzten Legislaturperiode und worauf kann man aufbauen oder besser machen?

In der letzten Legislaturperiode hatten alle Gremien der studentischen Selbstverwaltung mit sehr schwierigen Umständen zu kämpfen. Die langsame Rückkehr aus der Coronazeit und dann die Energiekrise und die Inflation bzw. der Umgang der Ampel-

regierung mit diesen Phänomenen. Da wurde teilweise gut reagiert - etwa mit der Teilerstattung des Sozialbeitrags während der Geltungsdauer des 9€-Tickets. Im nächsten Jahr muss man auf der guten Arbeit von StuPa und AstA im letzten Jahr aufbauen und gleichzeitig dafür sorgen, dass wir diese Krisen als eine Chance zur nachhaltigen Verschlinkung des Haushalts und somit auch Senkung des Sozialbeitrags nutzen.

Was macht gute StuPa Sprecher:innen für Euch aus?

StuPa-Sprecher sollten konsequent und unvoreingenommen die Kernaufgaben ihres Amtes erfüllen und zu einer professionellen Parlamentsarbeit beitragen. Dazu war es ein wichtiger Schritt, dass das aktuelle Sprecherduo, dem auch ein RCDS-Parlamentarier angehört, die seit Jahren eher notdürftig ausgebesserte Geschäftsordnung des StuPa umfassend aktualisiert hat und gegen Ende des Jahres auch eine Aktualisierung der seit 2004 fast unveränderten Satzung auf den Weg gebracht hat.

Das möchte Eure Liste der Studierendenschaft noch mitteilen:

Wir hoffen sehr, dass in diesem Jahr mehr Studenten von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen werden und auf Grundlage der unterschiedlichen Programme einer der Listen ihr Vertrauen schenken werden. Auf rcds-bochum.de informieren wir umfassend über unsere Ziele zur diesjährigen Wahl, um mit maximaler Transparenz darzulegen, warum sich eine Stimme für den RCDS lohnt!

Anti-Palästina-Plakate

Während bei der Weltmeisterschaft 2022 in Katar Solidarität mit Palästina gezeigt wird, findet hier in Deutschland eine Anti-Palästina Aktion statt. Rima Amari, erläutert was diese genau ist und wie und vor allem warum sie dagegen vorgeht.

Rima Amari ist eine Anfang 20-jährige Studentin in und aus Berlin. Sie ist eine queere, westasiatische, Muslima und setzt sich stark für Menschen die Diskriminierung erleben ein. In einer eurozentrischen und heteronormativen Gesellschaft macht sie das zu einem Angriffspunkt und um das Risiko dazu zu mindern, hat sie sich einen anderen Namen für dieses Interview gegeben.

:bsz: Hol uns einmal kurz ab - kannst du „kurz“ zusammenfassen, was der sogenannte Israel-Palästina Konflikt ist?

Rima Amari: Also erstmal muss ich sagen, dass es kein Konflikt ist, denn das würde voraussetzen das beide Seiten ähnliche Macht in der Situation hätten. Stattdessen haben wir einen Settler-Colonial Apartheid State der Genozid gegen die Palästinenser:innen wagt. Dieser ist gerechtfertigt mit Zionismus und dem sogenannten Existenzrecht.

Und dieser Zionismus findet auch hier in Deutschland statt, wie zum Beispiel durch die Verbreitung der Plakate, die letzters aufgetaucht sind? Was sind das für Plakate?

Die Plakate sind Teil einer deutschlandweiten Kampagne der Amadeu Antonio Stiftung. Die Plakate hingen ganz groß auf Säulen und Wänden und darauf standen Sprüche, wie

„from the river to the sea“ mit einem großem stopp! und dann steht da „gegen jeden Antisemitismus“. Die Plakate und das Statement der Stiftung sagen ausdrücklich das jegliche Kritik über den Apartheid Staat Israel antisemitisch ist, noch dazu werden Palästinenser:innen die sich gegen den israelischen Terror verteidigen selber als Terrorist:innen bezeichnet, oder besser gesagt, der gesamte palästinensische Widerstand wird als Terrorismus angesehen.

Du bist aktivistisch unterwegs und das besonders wenn es um marginalisierte Menschen geht. Wie genau läuft deine aktivistische Arbeit ab? Was hast du in diesem Fall bei den Anti-Palästina Plakaten getan?

Also ich habe vor dieser schrecklichen Plakat Kampagne schon für eine Weile rassistische, zionistische und faschistische Sticker entfernt und überklebt. So große Poster entfernt habe ich zum ersten Mal und ich war auch ziemlich nervös. Es stellt sich heraus besonders in Berlin kümmert es keinen. Solange es keine Wahl-Kampagne ist, ist man legal auch sicher. Ich arbeite gerade weiter mit Freund:innen eine neue Reihe Sticker zu entwerfen und mache auch Jugendarbeit in meinem Kollektiv zu der ganzen #FreePalastina Thematik.

Und einmal bitte für alle: Was ist die #FreePalastina Bewegung? Und warum ist „für Palästina sein“ nicht anti-semitisch?

None of us are free until all of us are free. „Free Palestine“ bedeutet wir sind gegen die zionistische Besetzung Palästinas und gegen das ethnic cleansing. Anti-Zionismus ist kein Anti-Semitismus, da Zionismus eine koloniale Ideologie ist, die einen religiösen Ethno-staat verlangt. Sogar jüdische Palästinenser werden diskriminiert und ermordet, mal ganz davon abgesehen, wie nicht-weiße und nicht palestinesische Juden im besetzten Palästina behandelt werden. Religion und Staat müssen getrennt sein und wenn dein Existenzrecht darauf basiert das eine Gruppe ausgelöscht werden muss, dann ist es nicht legitim.

:Nathalia Rodriguez

Kulinarische Neueröffnungen

Die Stadtfassade verändert sich – nicht nur durch den Weihnachtsmarkt. Wir stellen Euch heute neue und besuchenswerte Restaurants und Cafés in Bochum vor.

Aktuell laden die Marktbüchchen in der Weihnachtszeit zur Verköstigung verschiedener Leckereien ein. Doch die Speisen auf dem Weihnachtsmarkt schmecken nicht allen Besucher:innen – oder sind aus den letzten Jahren nur allzu gut bekannt. Wenn es Euch außerdem draußen zu sein zu kalt sein sollte oder Ihr Euren Gaumen während und auch nach dem Dezember neuen Geschmackserlebnissen aussetzen wollt, lohnt es sich, einen Schritt in die folgenden Etablissements zu wagen:

SORTIE – Nudeln und Frühstück

Hier zu finden: Kortumstraße 22, 44787 Bochum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag und Sonntag, 9 Uhr bis 23 Uhr; Freitag und Samstag, 9 Uhr bis 2 Uhr

Die Eröffnung von SORTIE liegt am längsten zurück und ist doch nur einen Monat her. Ende Oktober ließ das Etablissement, das sich selbst als Restaurant, Café und Bar betitelt, erstmals Gäste ein. Hier könnt Ihr Frühstück mit türkischer Note, verschiedene Nudelgerichte, Cocktails und Desserts sowie Kaffee genießen. Die Nudeln sind handgemacht – genau wie die, eines weiteren Restaurants, das wir Euch gleich vorstellen werden. SORTIE erscheint insgesamt als perfekter Allrounder, den Ihr zu jeder Tages- und Nachtzeit besuchen könnt.

NEÄ – The Deli & Urban Concept Store

Hier zu finden: Hellweg 4, 44787 Bochum

Website: neatthedeli.de/hi%2C-neae

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 10 Uhr bis 18 Uhr

NEÄ bietet Euch seit Ende November nachhaltiges, regionales Soul- und Slowfood zum Genießen und lädt zum Verweilen ein. Hier könnt Ihr Euch durch süße und herzhaft Snacks essen, die aus qualitativ hochwertigen Produkten hergestellt und auf handgemachtem Porzellan aus Dortmund serviert wird. Nach dem Essen lädt Euch der Concept

Store dazu ein, die liebevoll gestalteten Artikel von kleineren Betrieben zu begutachten. Ihr findet unter anderem Wein, Kaffee, handgemachten Schmuck, Essenzen aus heimischen Kräutern, Naturkosmetik und vieles mehr.

La Manufacture – handgemachte Pasta in Langendreer

Hier zu finden: Hauptstraße 184, 44892 Bochum

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 11 Uhr bis 22 Uhr

Antipasti, Pizza, Pasta und mehr: Bei La Manufacture seid Ihr gut bedient.

Das Besondere an dem italienischen Restaurant sind die handgemachten Nudelsorten – ein köstliches Alleinstellungsmerkmal in Langendreer. Am Donnerstag, dem 8. Dezember, öffnet das nagelneue Restaurant seine Pforten. Es bietet Platz für 40 bis 50 Gäste. Direkt zwischen Bus- und Bahnhofstestellen am Langendreerer Markt gelegen, ist es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und gut zu erreichen.

Katzentempel – Genuss mit Miau-Effekt

Hier zu finden: Huestraße 10, 44787 Bochum

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 10 Uhr bis 20 Uhr; Freitag, 10 Uhr bis 21 Uhr; Samstag, 9 Uhr bis 21 Uhr; Sonntag, 9 Uhr bis 20 Uhr

Website: katzentempel.de/standorte/bochum

Katzenfreund:innen und alle, die es werden wollen, sind herzlich im Katzentempel Bochum willkommen. In tierfreundlichen Ambiente lassen sich nachhaltige vegane Speisen aus hochwertigen Zutaten genießen. Derweil könnt Ihr Euch von schnurrenden Katzen und Katern umstreifen lassen oder dem einen oder anderen Restaurant-Tiger eine Streicheleinheit gönnen. Die Katzen stammen aus Tierschutzorganisationen. In den verschiedenen Katzentempel-Restaurants haben sie ein neues Zuhause gefunden.

Na, haben wir Euch inspirieren können? Wir wünschen Euch viel Freude und großen Appetit beim Durchprobieren! Ein kleiner Hinweis: Bei NEÄ und dem Katzentempel sind noch ein paar Jobangebote offen. Falls Ihr Interesse habt, findet Ihr auf den angegebenen Websites der Lokalitäten nähere Informationen.

:Rebecca Voeste



DIE SCHWIMMERINNEN

CN - Dieser Artikel, sowie der Film beinhalten Krieg, Flucht, Gewalt und Rassismus Content.

Im Meer ertrinken oder ums Überleben schwimmen? Das war die Frage, der sich die Schwestern Mardini stellen mussten. In Netflix neuestem Film „Die Schwimmerinnen“ wird das Fluchtschicksal zwei junger starker Frauen festgehalten.

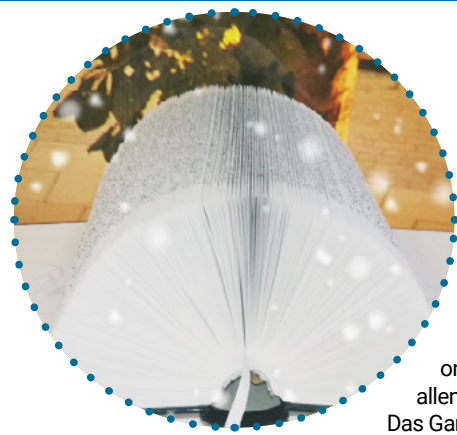
Liegt es daran, dass ich Kind von Migrantinnen bin, die selbst vor Krieg geflohen sind, oder ist es einfach nur die Darstellung von extremer Ungerechtigkeit? Zehn Minuten nach Filmbeginn flossen bereits die ersten Tränen. Sara und Yusra Mardini, so heißen die beiden Protagonistinnen, die von Manal und Nathalie Issa gespielt werden. Geboren und aufgewachsen in Syrien in der Nähe von Damaskus, werden sie von ihrem Vater als professionelle Schwimmerinnen trainiert. Sein Traum: seine Töchter in den olympischen Spielen für Syrien schwimmen zu sehen. Der Film zeigt das friedliche, schöne und anders als viele behaupten das moderne und freie Leben, dass die Syrer:innen in ihrer Heimat geführt haben. Doch das Schicksal Syriens ist uns schon bekannt - es dauert nicht lange, da können Sara und Yusra nicht mehr in ihrer Heimat bleiben. Der Film hält realistisch fest, wie das Leben für Betroffene sich über wenige Wochen drastisch änderte. Besatzung, bewaffnete Männer auf den Straßen, Ungerechtigkeit, Gewalt, zerstörte Häuser und Städte und jeden Tag Todesmitteilungen von Freund:innen - Ganz schnell ist der normale Alltag Geschichte. Nach langer Diskussion stimmt der Vater der Mädchen zu. Er erlaubt seinen Töchtern zu fliehen,

allerdings nur unter einer Bedingung. Begleitet werden müssen sie von ihrem Cousin Nizar. Doch Nizar möchte das Land nicht verlassen, auch Yusra selbst will das Land nicht verlassen, genauso wenig möchten die Eltern ihre Kinder alleine auf die Flucht und quer durch Europa, durch gefährliche Routen schicken. Ein Faktor, den westliche Medien häufig zu vergessen scheinen. Niemand schickt seine geliebten Kinder auf eine tödliche Flucht, wenn diese Flucht weniger tödlich ist, als das Leben, dass bisher geführt wurde. Die Mädchen schaffen es ihren Cousin zu überreden und verlassen mit ihm gemeinsam das Land. Schweren Herzens verabschieden sich Yusra (17 Jahre alt) und Sara (20 Jahre alt) von ihrer Familie. Sie verlassen das Land, nicht wissend, ob sie lebendig in Deutschland ankommen werden und wissend, dass sie ihre Familie womöglich nie wieder sehen werden. Ab diesem Punkt wird die Geschichte düster, denn die Gefahren der Flucht werden explizit dargestellt. Schleuser, Geldprobleme, Fremdsein, Ignoranz der Menschen, Vergewaltigung und die stetige Konfrontation mit dem Tod. Dem Tod begegneten die Schwestern dann auf dem Schlauchboot, das sie sich mit 18 weiteren Menschen teilten, um nach Lesbos zu gelangen. Das völlig überfüllte und von Beginn an kaputte Boot fängt auf der Überfahrt an zu sinken, der Motor gibt den Geist auf. Um die Last des Bootes zu verringern, springen die Schwestern ins Meer und schwimmen stundenlang, bis sie den Strand erreichen. Auf die Fluchtgeschichte soll hier gar nicht weiter eingegangen werden, denn das müsst ihr selbst gesehen haben. Nach einer erstaunlich anstrengenden und gefährlichen Flucht



schaffen die drei es nach Deutschland. Doch Deutschland ist nicht ganz das, was sie erwartet haben. Monatelang sitzen sie in ihren überfüllten Unterkünften fest und dürfen nichts machen - Bis Yusra die Initiative ergreift und den Schwimmtrainer Sven Spannekrebs, gespielt von Matthias Schweighöfer, anspricht und ihn fast schon zwingt ihr eine Chance zu geben. Wer denkt das wäre das Happy End hat sich getäuscht, denn was der Film repräsentiert, ist so viel mehr. Er zeigt den stetigen Kampf, dem Menschen, die flüchten, ausgesetzt sind. Er zeigt, was es bedeutet, wenn einem die gesamte Lebensgrundlage, Sicherheit, Kultur, Freunde und Familie entrissen wird. Er zeigt, was „Flüchtlinge“ sind und was sie durchmachen müssen. Vorsicht, dieser Film ist nichts für schwache Nerven und dennoch sollte jeder ihn gesehen haben.

:Miena Momandi



#BOOKMAS...

... gibt es nicht nur auf Instagram. Auch hier könnt ihr euch Buchempfehlungen für die Weihnachtszeit abholen.

Das schummrige Kerzenlicht der Adventszeit lädt geradezu dazu ein, zur Ruhe zu kommen und in Gedanken oder Fantasien zu versinken. Und wie kann man das besser als mit einem guten Buch? In diesem Artikel werden euch eine Kurzgeschichte, ein Sachbuch und ein Klassiker vorgestellt, bei denen es sich lohnt, sie in der Weihnachtszeit zu lesen.

Die Maschine steht still – E. M. Forster

Die Menschen verlassen ihre Wohnungen nicht mehr und kommunizieren über eine Scheibe in ihren Händen mit zahlreichen Bekannten, während sie nebenbei Musik hören. So weit, so alltäglich. Wenn man allerdings dazu weiß, dass die Science-Fiction-Kurzgeschichte 1909 veröffentlicht wurde, nimmt die Geschichte schon prophetische Züge an. Immerhin geht es allen Leuten gleich: jeder Mensch lebt in einem standardisierten Raum unter der Erde, der alle seine Bedürfnisse versorgen kann. Das Ganze steuert eine riesige Maschine, die gottgleich angebetet wird. Ideen gelangen nur aus zweiter Hand zu den Individuen, die diese per Video-Konferenz diskutieren können. Doch was passiert, wenn eine Person nun den Wunsch verspürt, die Welt mit eigenen Sinnen zu erleben, Erfahrungen aus erster Hand zu sammeln? Ein Dilemma, das unserer Realität näher ist, als wir es vielleicht zugeben mögen.

Hello World – Hannah Fry

„How to be Human in the Age of the Machine“, oder auf Deutsch: „Was Algorithmen können und wie sie unser Leben verändern“, lautet der Untertitel dieses Buches der Mathematikerin Hannah Fry. Und das beschreibt den Inhalt schon ganz treffend. Was bedeutet künstliche Intelligenz, was können Algorithmen? Der oder die Lesende wird angeregt, zu reflektieren, wo wir überall Algorithmen begegnen und wie sie uns helfen können, Probleme zu lösen. Eine Menge an Menschen kann weiser sein als ein einziges Individuum, da die Fehler durch die anderen gelöscht werden und so ein präzises und richtiges Ergebnis gefunden werden kann. Dieses Prinzip steckt hinter Algorithmen: sie sind fehlerfreier als die klügsten Forschenden, können in der Medizin bei Diagnosen zur Seite stehen und der Polizei bei der Verbrechensaufklärung helfen. Doch natürlich sind auch Bedenken berechtigt und ethische Fragen werden in dem Buch genauso thematisiert wie Zukunftsvisionen.

Die unendliche Geschichte – Michael Ende

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in einer Geschichte, die man gerade liest, mitwirken zu können? „Die unendliche Geschichte“ lässt die schönsten Fantasien wahr werden. Hauptfigur ist ein Junge, der sich in einer scheinbar aussichtslosen Situation befindet und der vor der bitteren Realität flüchtet, indem er ganz in ein Buch versinkt. Zunächst tut er das nur sprichwörtlich, später wird er leibhaftig zum Helden des Romans, den er zuvor noch in den Händen hielt. Hervorgehoben wird der Wechsel zwischen den Erzählebenen durch bunte Schriftfarben, sodass nicht nur der Inhalt, sondern auch die Optik des Romans erfreut.

Technik vs. Fantasie. Die oben vorgestellten Werke regen zum Nachdenken an. Was sind die Vorteile und was die Risiken einer fortschreitend technologisierten Gesellschaft? Wie können wir in der digitalen Welt das Menschsein behalten? Und wieso ist Fantasie so wichtig und was bringt uns die Realitätsflucht in ein Buch (oder andere Medien)?

:Alissa Wolters

Click, Click, Boom

Kommentar



Am Sonntag, dem 27. November 2022, wurde die Universität Duisburg-Essen Opfer eines schwerwiegenden Cyber-Angriffs. Durch die Hacker:innen ist das universitäre Miteinander stark beschnitten worden. Wie abhängig sind wir tatsächlich von Einsen und Nullen?

Bestandsaufnahme: Kriminelle erpressen die UDE. Sie verschlüsselten einen Großteil des internen IT-System, fordern Lösegeld und drohen damit, sensible Daten ins Darknet zu setzen. Die gesamte IT-Infrastruktur der UDE wurde als Gegenreaktion heruntergefahren.

Als wäre der Universität der Stecker gezogen worden, verschwand sie aus dem Netz – und auch der interne Betrieb liegt seitdem brach. Vor allem die Kommunikation zwischen Studierenden und Dozierenden ist immens gestört, denn alle Websites der UDE sind nicht benutzbar. Gleiches gilt für die Mailkontos und Telefonleitungen, selbst Moodle war bis vor wenigen Tagen nicht erreichbar. Diesem Problem versuchen die Lehr- und Lernkörper der Uni behelfsmäßig beizukommen, indem sie sich durch alternative Mailing-Listen austauschen und über die Sozialen Medien vernetzen. Während sich

dieses Problem gut bewältigen lässt, sehen sich Dozierende, Studis und Universitätsmitarbeiter:innen in ihrem Alltag an der Uni außerdem dadurch eingeschränkt, dass sich das WLAN nicht verwenden lässt. Das ist ebenso schwerwiegend wie der Ausfall aller Ausleih- und Buchungssysteme sowie der Online-Ressourcen der Bibliothek und damit zusammenhängende wichtige Service Provider wie Shibboleth. Gleichzeitig nahm der universitäre Betrieb weiterhin seinen Lauf als wäre nichts geschehen. Seminare fanden und finden statt, nur ohne technische Hilfsmittel. Bücher und andere haptische Medien lassen sich ausleihen, und zwar im Personengespräch an den Service-Schaltern, Kontakt zu Dozierenden lässt sich notfalls mit einer Herumfragerei bei anderen Personen herstellen. Wir Studis der UDE leben aktuell in einer verrückten Diskrepanz: Einerseits fühlt es sich an als hätten wir eine kleine Zeitreise unternommen, und zwar dorthin, als technische Errungenschaften noch nicht zum Studieren gebraucht worden sind. Andererseits jedoch erleben wir ein Schreckensszenario, denn ohne technische Hilfsmittel ist es uns kaum möglich, vernünftig zu studieren – alle Prüfungsanmeldungen, -leistungen und Abgaben laufen über Onlineverkehr. Und während es sich so anfühlt, als wäre die UDE in einen Moment ausgelöscht worden, hat sich im anderen doch nichts getan,

denn ihre Gebäude stehen, die Studis studieren und die Dozierenden lehren. Abhängigkeit trifft auf Unabhängigkeit. Mir drängt sich die Frage auf: Wo lässt sich der Schnitt zwischen Online-Leben und Real Life setzen? Wie angewiesen sind wir auf unsere Systeme, ohne es gemerkt zu haben? Möglicherweise hat die unfreiwillige Zeitreise der UDE (und damit möchte ich die Schwere der Straftat der Cyberkriminellen nicht bagatellisieren) auch etwas Gutes: Wir bemerken unsere nachlassende Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit im Zeitalter der Medien. So schön und vorteilhaft und erleichternd es ist, über unsere technischen Errungenschaften vernetzt, online, social zu sein, umso betroffener macht es mich doch, dass wir damit einen bedeutenden Teil unseres Lebens in die Hände der Einsen und Nullen legen, und was das in Konsequenz bedeutet. Machen wir uns nicht unfrei, indem wir nur noch zusammen mit den Medien funktionieren können? Mit einem Bildschirm und Internetzugang lässt sich heutzutage alles regeln und alles zerstören. Wie der Philosoph und Kommunikationswissenschaftler Marshall McLuhan bereits kritisch bemerkte: „Wir formen unser Werkzeug und danach formt unser Werkzeug uns.“

:Rebecca Voeste

Gewünschter Skandal

Kommentar



CN: In diesem Text geht es um Kinderpornographie. Die Sache mit dem Fauxpax ist in der PR-Branche ja immer etwas ganz Bewusstes, ich meine wer hätte das gedacht, dass sowas etwas passieren kann. Ein Shitstorm und Skandalchen sind die besten Werbemaßnahme, denn die Hatewelle ist kürzer als gedacht und Fans dessen kaufen dennoch, weil es ist ein Vibe.

Was ist passiert. Modehaus Balenciaga droht ihre Kampagne mit dem Sportartikelhersteller Adidas. So weit so gut. Doch die vermeintlich Harmlosen Bilder zu dieser Kampagne sind äußerst fragwürdig. Kinder posieren mit „putzigen“ Teddys. Doch diese Teddys tragen Kleidung der BDSM-Szene. Aber kann man ja mal machen so ein paar Kids mit Kinkteddys ablichten. In der Filmbranche ist weitaus schlimmeres passiert. Die ersten Kritiker:innen wurden als Verschwörungstheoretiker:innen abgestempelt. Denn was ist schon verwerflich an ein paar Bildern von Kindern mit Kinkteddys. Doch diejenigen, die genauer hinschauten sahen das ganze „Schlamassel“. Den die „the Gift Collection“ hatte auch ein Geschenk für Rätselfans. Denn es ist nicht schlimm genug, dass Kinder mit dieser zweideutigen Message

abgelichtet werden. nein, das Hype Haus wollte mehr und so waren hinter den Kindern Akten zu einem „richtigen“ Fall der virtuellen Kinderpornografie zu finden. Das Verifizierungsteam der Daily Mail bestätigte dies. Alles doch nur Zufall und wenn du ein Problem siehst bist du der: die problematisch denkende Person. Das hat sich zumindest Balenciaga erhofft. Doch let the shitstorm begin. Und die Frage der Verantwortlichen ist ja auch nicht so leicht: Der Fotograf twitterte x-Tweets raus, dass er nicht das Problem gewesen war, weil er nur gebucht wurde, um Fotos zu machen. Kritische Fragen stellt man am Set doch nicht. Oder noch schlimmer! Sagen, dass man aus ethischen Gründen nicht mitmacht und das Shooting abbricht. Alles zu viel des guten. Diese Redakteurin erwartet einfach zu viel. Und Hypehaus Balenciaga? Die haben doch nur die Kleidung gestellt. Nix mit Kampagne. Nix mitgewollt. Aber ein schlechtes Gewissen ist schon da. Denn mit dem shitstorm begann das große Löschen auf Social Media. Der begeisterte Fan so: wow they really Care! Sowas hat vorher noch niemand gemacht. Die nehmen die Kritik wirklich ernst. Lol. Statement über Statement, dass es eine falsche Entscheidung war, aber! am Ende ist die PR-Firma schuld. Ach ja, die lieben PR-Firmen

wisst ihr noch der VW-Skandal? Ich schrieb mal drüber (:bsz 1251) es ist dieselbe Masche. Die gute PR-Firma ist schuld - easy. Kampagnen müssen ja nicht abgenickt werden oder so. Wir haben alle gemeinsam diese Kampagne das erste Mal gesehen. Wir sind alle genauso schockiert und werden in Zukunft besser und genauer arbeiten. Because we care. Jawollo! So schaut's aus. Dass die Firma vllt ein grundsätzliches Rebranding mit kalkuliertem Skandal möchte, sind nur böse Gedanken von mir. Also geht es weiter auf der großen I'm sorry-Tour mit Songs wie: *It wasn't me, I've should have known better* und natürlich Sorry. Wir kennen es mittlerweile und ich bin überhaupt nicht überrascht, dass das gängige Entschuldigungsgabla kommt. Was mich schon überrascht ist, dass Adidas in den ganzen Diskussionen kaum existent ist. I mean es war eine Kooperation zwischen den beiden Unternehmen und am Ende „blutet“ das Hypehaus Balenciaga. Wir werden ja sehen, wer alles auf den gängigen Fashionweeks wieder großen Beifall bekommen wird, weil sie sich neu erfunden haben. Denn so wenige Stars, die Gesichter der Marke sind haben was dazu gesagt sie warten „further investigations“ ab. Also viel Lärm um nichts und ganz viel großes Kino im verschieben der Verantwortungen. Applaus, Applaus.

:Abena Appiah

Speiseplan

AKAFO

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum 12.–16.12.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionen 5,00 € (Stud.) 6,00 € (Bed.) 6,00 € (Gäste)	Krosses von der Ente mit Aprikosen-Orangensauce, Nussrosenkohl und Kroketten G,a,a1,a3,f,g,h,h2,i,1	Nordischer Flamlachs mit Aioli, Graubrot und Rotkrautsalat V,a,a1,a2,a3,a5,g,j,3	Konfierte Gänsekeule mit Apfelrotkohl, glacierte Maronen und Mohn Schupfnudeln G,a,a1,a3,c,f,i,3,9	Hirschgulasch mit Pfifferlingen in Wacholdersauce dazu Rosenkohl und Serviettenknödel W,a,a1,a3,c,f,g,i,1	Roastbeef unter der Pfefferkruste mit Sauce Bernaise, Mandelbrokkoli und Röstkartoffeln V,a,a1,a3,c,f,g,h,h1,i,1
Komponenten-essen 2,20-2,90 € (Stud.) 3,20-3,90 € (Bed.) 3,20-3,90 € (Gäste)	Putensteak mit Kürbissauce G,f Semmelknödel mit Waldpilzragout V,a,a1,c,f	Cevapcici vom Rind mit Tzatziki R,a,a1,c,g,j Kürbis Chiasamenbratling mit Basilikumsauce VG,f	Hähnchen Döner Art mit Aioli Dip G,g,j Maultaschen mit Frischkäse in Champignonsauce V,a,a1,a3,c,f,g,i,3	Schweinerückensteak mit Tomaten-Basilikumsauce S,j Vegetarische Königsberger Klopse V,a,a1,c,f,g,i	Regenbogenforellenfilet mit Dillrahmsauce F,d,f Ofenkürbis mit Kartoffeln dazu Harissa Dip VG,f,2,3
Sprinter 2,20 € (Stud.) 3,20 € (Bed.) 3,20 € (Gäste)	Piroggen mit Schmorzwiebeln V,a,a1,c,g,i	Backofengemüse [Paprika, Zucchini], Kräuter-Tomatensauce, Rosmarin-Kartoffelwürfel V,a,a1,c,g,i,1	Kürbis-Kichererbsen-Bulgurpfanne mit Minz Dip VG,a,a1,f,2,3	Steckrübeintopf mit veganen Hackbällchen VG,a,a1,a3,f,2	Nudelpfanne Quattro Formaggio V,a,a1,g
Beilagen 0,80-1,00 € (Stud.) 0,90-1,20 € (Bed.) 0,90-1,20 € (Gäste)	Spitzkohl VG Kartoffelgemüse mit Petersilienpesto V,c,g,h,h3 Vollkornreis VG Kartoffel-Gratin V,g	Balkan-Gemüse VG,j Gerösteter Brokkoli mit Bröseln VG,a,a1,a3,f,1 Kartoffelwedges VG,a,a1 Reisnudeln VG,a,a1	Blumenkohl, Romanesco und Brokkoli VG Wokgemüse VG,a,a1,f,k,3 Risolee-Kartoffeln VG Kichererbsenreis VG	Zucchini-Gemüse VG Blumenkohl in Rahm VG,f Vollkornnudeln VG,a,a1 Zartweizen mit Paprik VG,a,a1,2	Gurkengemüse VG Buntes Gemüse VG Salzkartoffeln VG Kräuterreis VG
Gesunde Linie 4,90 € (Stud.) 6,30 € (Bed.) 6,30 € (Gäste)	Putensteak mit Kürbissauce Kartoffelgemüse mit Petersilienpesto Vollkornreis G,c,f,g,h,h3	Backofengemüse [Paprika, Zucchini], Kräuter-Tomatensauce, Rosmarin-Kartoffelwürfel V,a,a1,c,g,i,1	Kürbis-Kichererbsen-Bulgurpfanne mit Minz Dip VG,a,a1,f,2,3	Schweinerückensteak mit Tomaten-Basilikumsauce Vollkornnudeln Kopfsalat mit Essig-Öl-Dressing S,a,a1,i	Regenbogenforellenfilet mit Dillrahmsauce Salzkartoffeln Klarer Gurkensalat F,d,f,j

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen, wir bitten um ihr Verständnis.

Außerdem täglich im Angebot: Nudeltheke, Kartoffeltheke, Tagessuppe, Salat- und Nachspeisenbuffet
(A) mit Alkohol, (F) mit Fisch, (G) mit Geflügel, (H) Hasi, (L) mit Lamm, (R) mit Rind, (S) mit Schwein, (V) vegetarisch, (VG) vegan, (W) mit Wild, a) Gluten, a1) Weizen, a2) Roggen, a3) Gerste, a4) Hafer, a5) Dinkel, a6) Karnut, b) Krebstiere, c) Eier, d) Fisch, e) Erdnüsse, f) Sojabohnen, g) Milch/Lactose, h) Schalenfrüchte, h1) Mandel, h2) Haselnuss, h3) Walnuss, h4) Cashewnuss, h5) Pecanuss, h6) Paranuss, h7) Pistazie, h8) Macadamia/Queenslandnuss, i) Sellerie, j) Senf, k) Sesamsamen, l) Schwefeldioxid, m) Lupinen, n) Weichtiere, 1) mit Farbstoff, 2) mit Konservierungsstoff, 3) mit Antioxidationsmittel, 4) mit Geschmacksverstärker, 5) geschwefelt, 6) geschwärzt, 7) gewachst, 8) mit Phosphat, 9) mit Süßungsmittel(n), 10) enthält eine Phenylalaninquelle, 11) kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken, 12) koffeinhaltig, 13) chinnhaltig.

News-Flash

THEMEN, DIE ES GERADE NOCH REINGESCHAFFT HABEN

Das Bürgergeld kommt

Zum Ende des Jahres noch eine gute Nachricht: Die Politik konnte sich einigen – der Bundesrat hat dem Bürgergeldbeschluss nun auch zugestimmt. Ab Januar 2023 wird das Bürgergeld somit Harz IV ersetzen. Wer betroffen ist, muss sich um nichts kümmern, denn zum 1. Januar werden die Regelsätze automatisch erhöht. So können alle, die gerade Arbeitslosengeld II (wie Harz IV eigentlich heißt) beziehen, mit rund 50 Euro monatlich mehr auf dem Konto rechnen. Es soll aber auch einen Systemwechsel darstellen. Ob sich wirklich mehr als das Geld auf dem Konto verändert, bleibt aber abzuwarten, denn das Weiterbildungsgeld soll erst ab dem Juli 2023 ausgezahlt werden.

Erbbaurecht etabliert sich – doch es dauert

Die grüne Familienministerin Lisa Paus möchte 2023 das Mutterschutzgesetz verbessern. Es soll dann ein bezahlter zweiwöchiger Urlaub der Partner:innen der Mutter des Kindes nach der Geburt möglich sein. Der Urlaub ist im Koalitionsvertrag vermerkt und bereits für dieses Jahr geplant gewesen. Die Umsetzung scheiterte an der wirtschaftlichen Lage von kleinen und mittleren Unternehmen.

HBlitzlichtgewitter in Bochum, Herne und Witten

Die Bochumer Polizei hat wieder Gegenden für ihre Geschwindigkeitskontrollen für die Woche vom 5.12 bis zum 11.12. angegeben. Wie immer kann aber überall ein Blitzer stehen. Fahrt vorsichtig! Die Meldung der Polizei findet Ihr hier: POL-BO: Radarkontrollen für die 49. Kalenderwoche 2022 | Presseportal

:sin

IBSZANK – DIE GLOSSE

„JIN, JIYAN, AZADI“ (Frau, Leben, Freiheit) ist der Solidaritätsausspruch, der jetzt auch im Westen angekommen ist. Und auch wenn es mich freut, dass sich Menschen endlich gegen die Unterdrückung im Iran aussprechen, ist mir eine Sache unklar: seit wann definieren wir, was Freiheit ist, und warum denken wir, dass unser Freiheitsbild auch das jene von anderen Frauen sein muss? Wieso macht Funk einen Beitrag zu einer Frau, die sich frei dazu entscheidet, ein Kopftuch zu tragen und die Kommentare sind voll mit „Kopftuch-Verharmlosung“, „empathielos“, „Ich empfehle einen Iran-Urlaub“ und weiteren völlig sinnfreien Kommentaren? Lächerlicherweise sind es genau die Stimmen, die sich für das Selbstbestimmungsrecht der iranischen Frauen aussprechen, die hierzulande versuchen, andere Frauen einzuschränken. Es kotzt mich an, dass so eine starke Revolution von Frauen ausgenutzt wird, um die eigenen hasserfüllten und diskriminierenden Ideale anderen Frauen aufzuzwingen. Also nochmal für all die, die es nicht verstanden haben: Der Kopftuchzwang ist genauso ein Eingriff in die Freiheit und in die Selbstbestimmung von Frauen, wie das Kopftuchverbot! :mimo



IMPRESSUM

ibsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzzeitung

Herausgeber: AstA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Ron Agethen, Talha Demirci

Redaktion dieser Ausgabe: Artur Airich (afa), Asli Baskas (asli), Rebecca Voeste (becc), Abena Appiah (bena), Miena Momandi (mimo), Nathalia Rodriguez (naro), Sina Gabriel (sin)

V. i. S. d. P.: Alissa Wolters

Anschrift:

ibsz
c/o AstA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: **S. 1** Titelbild: asli; **S. 2** Uni: bena, Lemplatz: CC0; **S. 3** alle: bena; **S. 4:** Palästina naro, Essen: becc; **S. 5:** Screenshot: mimo, Buch: lis **S. 6:** Uni: becc, Failanciaga: bena

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser:innen.

Der Nürnberger Juristenprozess - Das Versagen einer Juristengeneration vor Gericht

CN: Es geht in diesem Artikel um die Verbrechen zu Zeiten des Nationalsozialismus, sowohl Mord als auch Selbstmord werden angesprochen.

Vor 75 Jahren wurde das Urteil im Nürnberger Juristenprozess verkündet. Wir beleuchten die Anklagepunkte und das Urteil genauer.

Den Angeklagten wurde vorgeworfen:

1. sich zu Kriegs- und Menschlichkeitsverbrechen verschworen zu haben, indem sie durch die Ausarbeitung, Umsetzung und Anwendung von verbrecherischen Gesetzen und die Kollaboration mit dem Reichssicherheitshauptamt an einem verbrecherischen Rechtssystem mitwirkten.

2. an Kriegsverbrechen mitgewirkt zu haben, indem sie gegen die Genfer Konvention von 1929 und die Haager Landkriegsordnung, das Kriegsrecht und Kriegsgebräuche und das allgemeine Strafrecht verstießen. Die Angeklagten mussten die Ermordungen dabei nicht eigenhändig durchführen, die Förderung der Taten durch ihr Handeln genügte.

3. Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben, soweit sie in Verbindung mit Kriegsverbrechen begangen wurden. Dies war eine deutliche Ausweitung der Zuständigkeit eines internationalen Gerichts auch auf die Verbrechen gegen die eigene Bevölkerung.

4. in einer verbrecherischen Organisation Mitglied gewesen zu sein, wobei dies nicht alle, sondern vor allem nur die SS-Anhänger betraf.

Der Chefankläger General Taylor fasste am Ende zusammen, dass die Angeklagten wegen „judicial murder“ (Justizmord) und „other atrocities“ (anderen Gräueltaten) angeklagt waren und betonte, dass ein faires Verfahren, welches auf fairen Gesetzen beruhte, durchgeführt werden müsste. Alle Angeklagten plädierten auf unschuldig.

Es folgte eine umfangreiche Beweisaufnahme vom 6. März 1947 bis zum 13. Oktober 1947, die sich über 119 Verhandlungstage zog, bei der 134 Zeugen vernommen und 2093 Beweisstücke ausgewertet wurden. Der Chefankläger plädierte vor dem Urteil auf ein „judgment under law [...] the prosecution asks no other“ (Verurteilung nach dem Gesetz [...] mehr verlangt die Staatsanwaltschaft nicht).

Im Prozess wurde genau drauf geachtet, dass die rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt wurden. Es sollte wieder das Idealbild eines Gerichts dargestellt werden, nachdem die Juristen im Nationalsozialismus eine Herrschaft der Willkür und Ungerechtigkeit an den Tag gelegt hatten. Dies zeigte sich besonders deutlich in der Aufarbeitung des Schauprozesses gegen Leo Katzenberger. Dieser war vom Gericht erniedrigt worden und man hatte ihn nicht ausreden lassen; auch wurde die Anklage während des Verfahrens ohne seine Zustimmung erweitert und er wurde verurteilt, obwohl ihm die vorgeworfenen Handlungen nicht nachgewiesen werden konnten. Der nun angeklagte Richter hatte ihn sogar als „Schwein“ betitelt und gezeigt, dass er eindeutig befangen war. Bei der „Nacht-und-Nebel-Aktion“ war außerdem noch gegen Grundsatz der Öffentlichkeit verstoßen worden.

Am 3. und 4. Dezember wurde das Urteil verkündet, in dem es hieß, dass „der Dolch des Mörders, [unter] der Robe des Juristen verborgen [war]“. Dennoch schockierte das Urteil: von den 16 Angeklagten wurden allein 4 zu lebenslangen Freiheitsstrafen und 6 zu Haftstrafen von 5 bis 10 Jahren verurteilt, 4 wurden sogar freigesprochen, während einer aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verfahren ausschied. Der 16. hatte sich dem Verfahren bereits vor Verhandlungsbeginn durch Suizid entzogen. Obwohl das amerikanische Gericht bemüht war, ein faires Verfahren an den Tag zu legen, wurden in Deutschland Proteste laut, die das Verfahren als „Siegerjustiz“ bezeichneten, was das Gericht dazu verleitete, die Haftstrafen herabzusetzen und letztendlich Begnadigungen auszusprechen. So kam es, dass niemand eine lebenslange Freiheitsstrafe vollziehen musste, sondern alle nach spätestens 10 Jahren aus der Haft entlassen wurden.

Auch wurde kein Tätigkeitsverbot ausgesprochen, weswegen viele der Angeklagten weiter im Justizwesen tätig bleiben konnten und viele sogar eine Pension vom Staat bekamen.

Die Aufarbeitung der Verbrechen der Verantwortlichen im juristischen Bereich ist ein wichtiger Teil der deutschen Erinnerungskultur, da noch bis in die 1980er Jahre das Narrativ des Anpassungs-Zwangs der Juristen galt. Noch heute hängt im Bundesgerichtshof eine Gedenktafel, die stark belastete NS-Juristen würdigt, die nach Kriegsende in sowjetischen Internierungslagern starben. Es wurde lange darüber diskutiert, sie abzuschaffen, bis heute wurde lediglich ein Aufsteller danebengesetzt, der auf die Untersuchung, ob die Tafel abgeschafft werden soll, verweist.

Das Bundesministerium für Justiz hat für diesen Zweck der weiteren Aufklärung einen kurzen Dokumentarfilm produziert, der bisher unveröffentlichte Originalfilmsequenzen des Prozesses gezeigt. Ihr könnt ihn Euch unter folgendem Link auf YouTube selbst ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=Afv0t6TSjKE>.

:Sina Gabriel

